



Grundlagen der Umweltethik

Frederik Lösche, Julius Hinz, Florian Junker,
Dominik Rudel und Gavin Schrader



Gliederung

1. Geschichte der Umweltethik
2. Perspektiven der Umweltethik (Zum Verhältnis zwischen Mensch und Natur)
3. Bild-Schlagzeilen der Woche
4. Mensch und Natur im Kontext Normativer Ethik
5. Diskussion

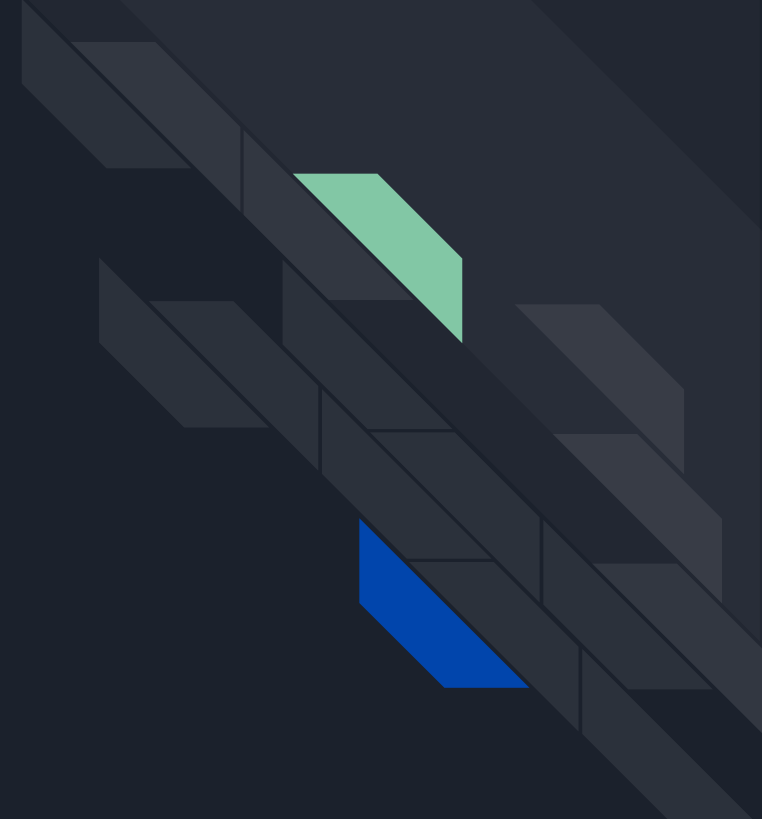
Menti-Umfrage

88720

Code:



Geschichte der Umweltethik



Geschichte der Umweltethik

- Erwähnung vom Reichtum und Schutz der Natur bereits in der römischen Antike und der Bibel (Genesis ; Psalme)
- 17.Jh.: Descartes/ Locke: Menschen als Herrscher über die Natur
- Ende 18. Jh./ Anfang 19.Jh.: Beginn einer kritischen Auseinandersetzung mit Herrschaftsauftrag: Romantik stellt Verlust der Naturerlebnisse in den Vordergrund

Henry David Thoreau: Mensch und Natur als ursprüngliche Einheit; persönliches Erlebnis wilder Natur als wichtige Erfahrung; Schutz der wilden Natur als wesentlicher Aspekt guten Lebens



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Caspar_David_Friedrich_-_The_Chasseur_in_the_Forest_-_WGA8247.jpg

Geschichte der Umweltethik

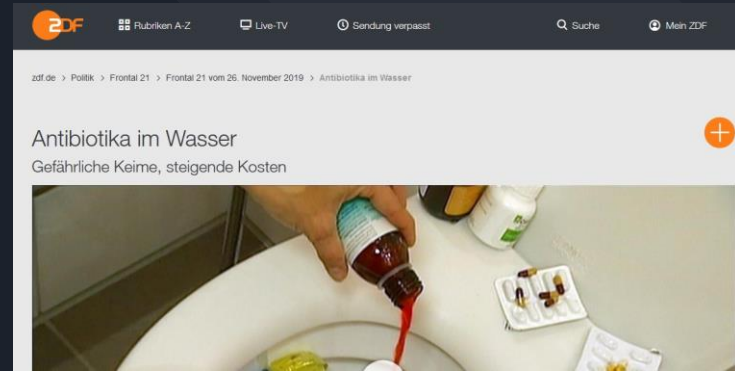
- 1960er: Bewusstwerden einer ökologischen Krise in Gesellschaft und Wissenschaft
- “Silent Spring” von Rachel Carson als Ursprung der Nachhaltigkeitsbewegung
- Etablierung der akademischen Umweltethik in den 1970er Jahren


Albert Schweitzer: Ethik der Ehrfurcht; Vernunft und kategorischer Imperativ als Vorbild menschlichen Handelns im Kontext der Umwelt



https://en.wikipedia.org/wiki/Silent_Spring#/media/File:Rachel-Carson.jpg

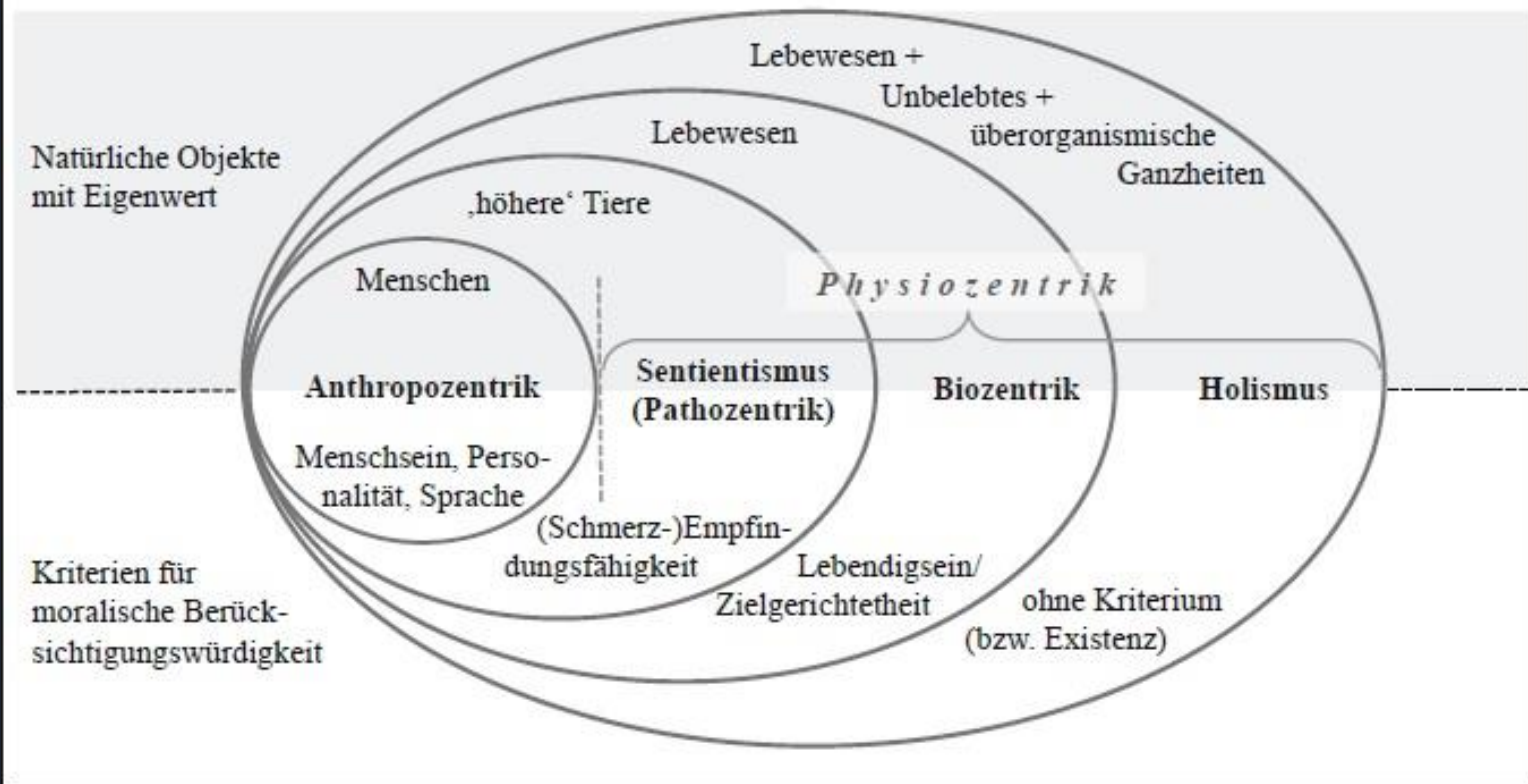
Perspektiven der Umweltethik



- 
1. Haben wir gegenüber der Natur oder anderen Lebewesen moralische Verpflichtungen?
 2. Was würden solche Verpflichtungen für unser Handeln bedeuten?



<https://www.geo.de/magazine/geo-magazin/19609-rtkl-das-natur-manifest-warum-wir-natur-brauchen-und-was-wir-fuer-sie-tun>



Ott, K. et. al. (2016). Handbuch der Umweltethik. Stuttgart: Metzler.

Anthropozentrismus

(griech. anthropos = **Mensch**)



<https://www.pflanzen-forschung-ethik.de/ethik/1499.ethik-begrueudungen.html>

- nur der Mensch hat einen Eigenwert (moralischer Wert)
- alle nicht menschlichen Lebewesen lediglich instrumentellen oder ästhetischen Wert
- Natur- oder Umweltschutz nur sinnvoll, wenn er Menschen Nutzen bringt
- Pflichten gegenüber den Mitmenschen und sich selbst

▶ Immanuel Kant (1724-1804)

Beispiel: Herstellung von Medikamenten (Testung an Tieren) → Bekämpfung einer Krankheit → Wohl des Menschens

Pathozentrismus

(griech. pathos = **Leid**)



<https://www.pflanzen-forschung-ethik.de/ethik/1499.ethik-begrueudungen.html>

- alle leidensfähige Lebewesen haben einen Eigenwert
(Menschen und empfindungsfähige Tiere)
 - Voraussetzung: eigene Bedürfnisse oder Gefühle äußern, Lust und Leid erleben können
 - Kriterien erfüllt → Zuschreibung eigener Interessen → Interesse der Leidensvermeidung
 - Forderung: Vermeidung von Leid als Maßstab für die Bewertung von Handlungen
- ▶ Jeremy Bentham (1748-1832)

Beispiel: Tierschutz → keine Tierversuche / artgerechte Haltung → Interesse der Leidensvermeidung

Biozentrismus

(griech. bios = **Leben**)



<https://www.pflanzen-forschung-ethik.de/ethik/1499.ethik-begrueudungen.html>

- alle Lebewesen haben einen Eigenwert
(Menschen, Tiere, Pflanzen, Algen, Pilze, Bakterien)
- Schutz und Erhalt des Lebens um seiner selbst willen
- belebte Natur als gleichwertiger Teil der Welt
- Tiere und Pflanzen haben ein Lebensrecht, dass vom Menschen nicht/in sehr eingeschränkter Form verletzt werden darf

► Albert Schweitzer (1875-1965)

Beispiel: Schutz des Regenwaldes → Rodung der Wälder → Zerstörung von Pflanzen- und Tierwelten

Ökozentrismus

(griech. oikos = **Haus, Haushalt**)

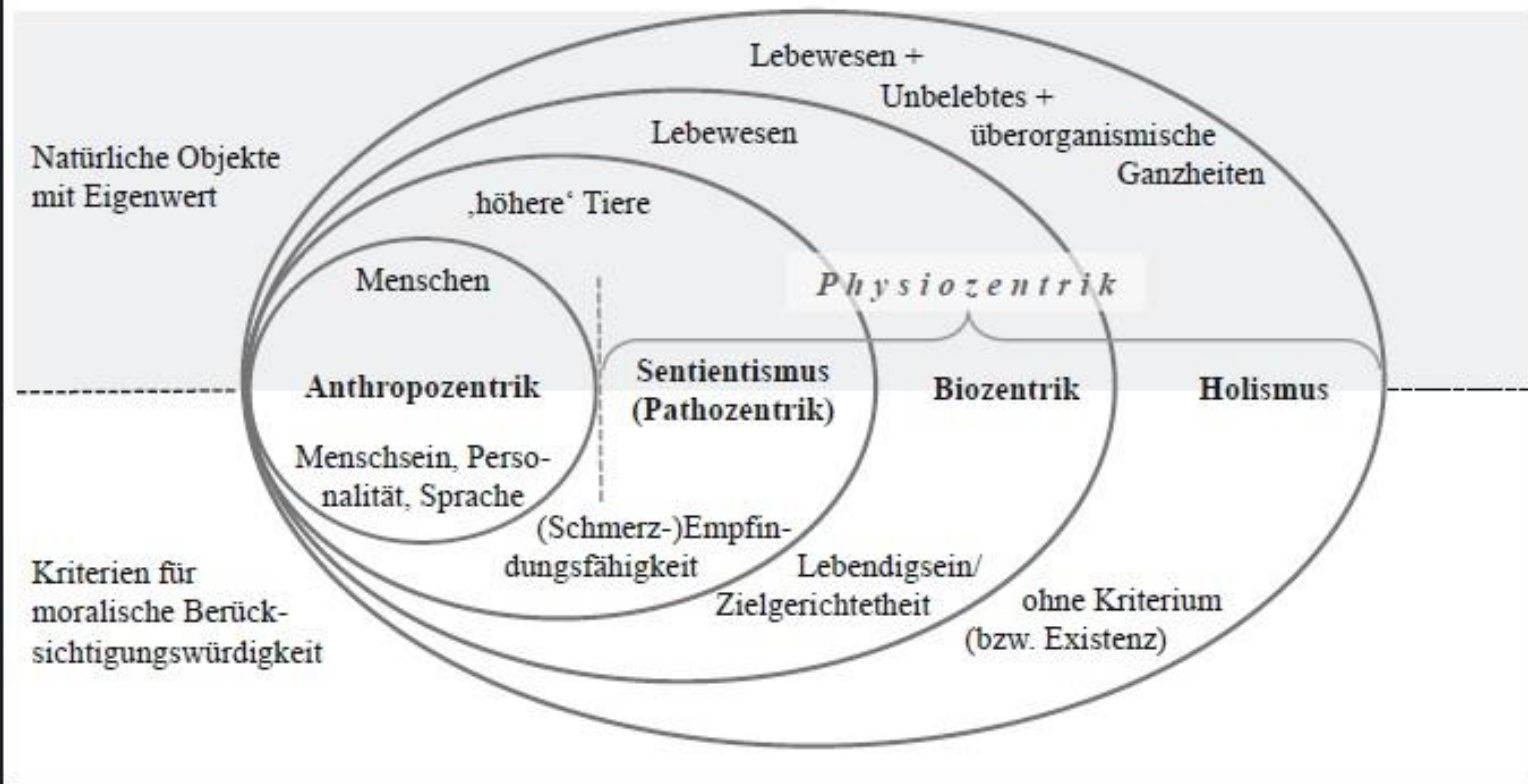


<https://www.pflanzen-forschung-ethik.de/ethik/1499.ethik-begrueendungen.html>

- alle Bestandteile der belebten und unbelebten Natur haben einen Eigenwert
(Tiere, Pflanzen, Flüsse, Berge, ganze Ökosysteme)
- Eigenwert der Biodiversität
- keine Zerstörung unbelebter Natur durch einseitig menschliches Interesse
- Eingriffe in die Natur lediglich, um das eigene Überleben zu sichern

▶ Aldo Leopold (1887-1948)

Beispiel: Klimaschutz → CO₂-Emissionen → Klimawandel → Folgen



Ott, K. et. al. (2016). Handbuch der Umweltethik. Stuttgart: Metzler.



BILD-Schlagzeilen der Woche

Ordnet die folgenden fiktiven Überschriften den Perspektiven der Umweltethik zu.

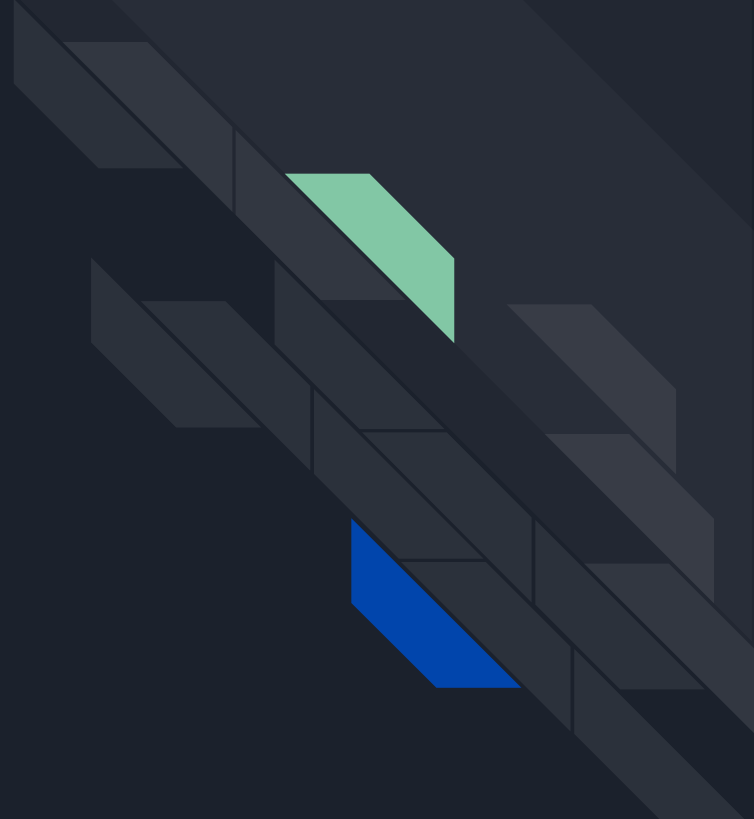


https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Logo_Bild-de.svg

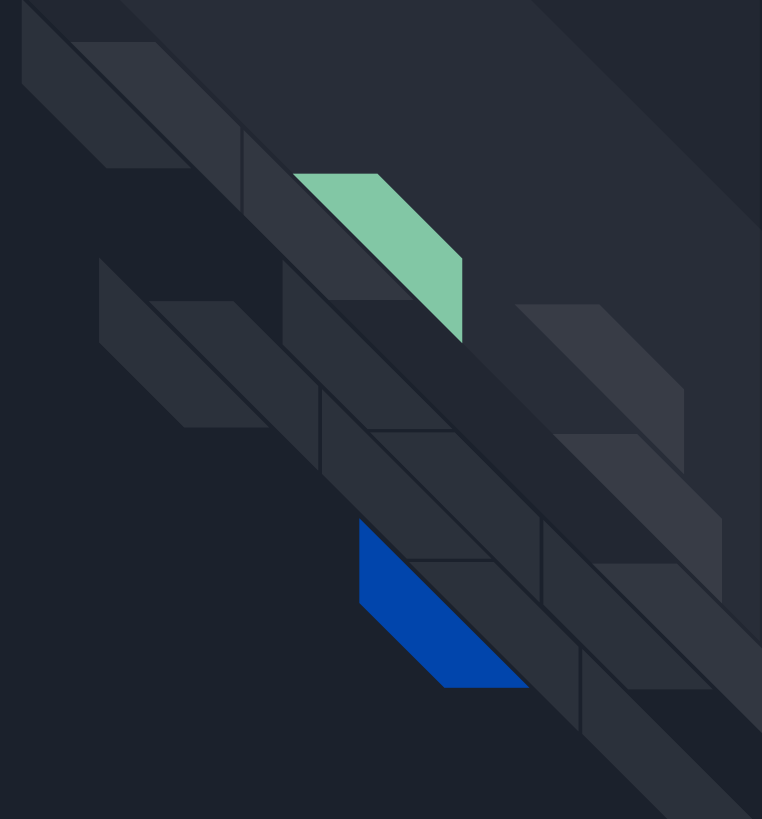
- Zerstört Siemens mit dem Kohle-Deal das Great Barrier Reef?
- Fridays for Future: Klimaschutz ist Menschenschutz
- Skandal in den Bergen: Wie die Österreicher mit der Sprengung des linken Fernerkogels ihr letztes Stück unberührter Natur zerstören
- So schlimm sind die Buschbrände wirklich: Hier verendet eine Koala-Familie in der Feuerhölle

Mensch und Natur im Kontext Normativer Ethik

Deontologie, Utilitarismus und Tugend in der
Umweltethik



Deontologische Umweltethik



Deontologische Umweltethik

Allgemein:

Welche **Rechte** und **Pflichten** haben Menschen der Umwelt gegenüber?

Welche konkreten ethischen **Handlungsanweisungen** für den Umgang mit Natur und Umwelt ergeben sich daraus?





Deontologische Umweltethik

Verallgemeinerbare Normen entspringen aus :

- der **Vernunft** des einzelnen Menschen (kategorischer Imperativ nach Kant)
- der **Verpflichtung** gegenüber zukünftigen Generationen (Spargrundsatz nach Rawls)
 - dem **Diskurs** (Diskursethik nach Habermas)

Deontologische Umweltethik

Verallgemeinerbare Normen entspringen aus :

- der **Vernunft** des einzelnen Menschen
(kategorischer Imperativ nach Kant)



Deontologische Umweltethik

Verallgemeinerbare Normen entspringen aus :

- der **Verpflichtung** gegenüber zukünftigen Generationen → intergenerationelle Gerechtigkeit

(Spargrundsatz nach Rawls)



Deontologische Umweltethik

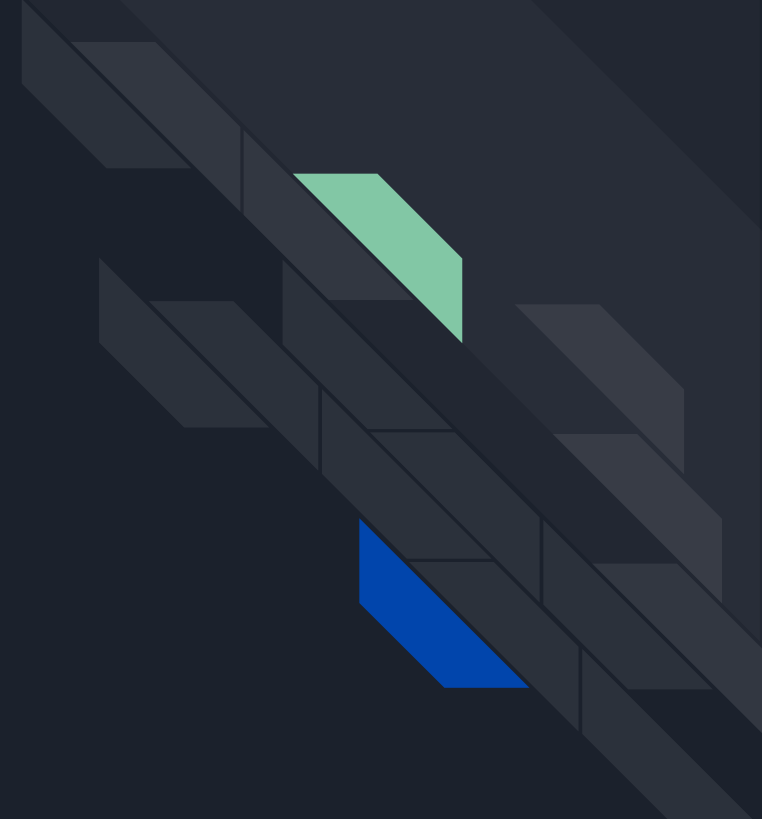
Verallgemeinerbare Normen entspringen aus :

- der (potentiellen) Zustimmung aller Beteiligten am **Diskurs**

(Diskursethik nach Habermas)



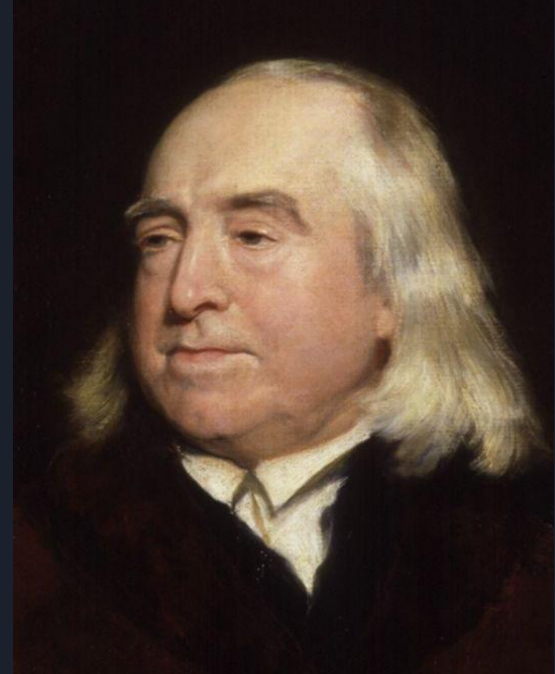
Utilitaristische Umweltethik



Utilitaristische Umweltethik

Allgemein:

Welche Handlung stellt eine **Maximierung des Nutzens** für eine größtmögliche Gruppe von Menschen sicher?



Utilitaristische Umweltethik

Grundannahmen

1. **Kosten- und Nutzenkalkulation:**
Ökologische Eingriffe werden nach ihrer Kosten-Nutzen-Bilanz **für den Menschen** bewertet
2. Die Natur hat **keinen intrinsischen Wert**

→ instrumentelles Naturverständnis



Utilitaristische Umweltethik

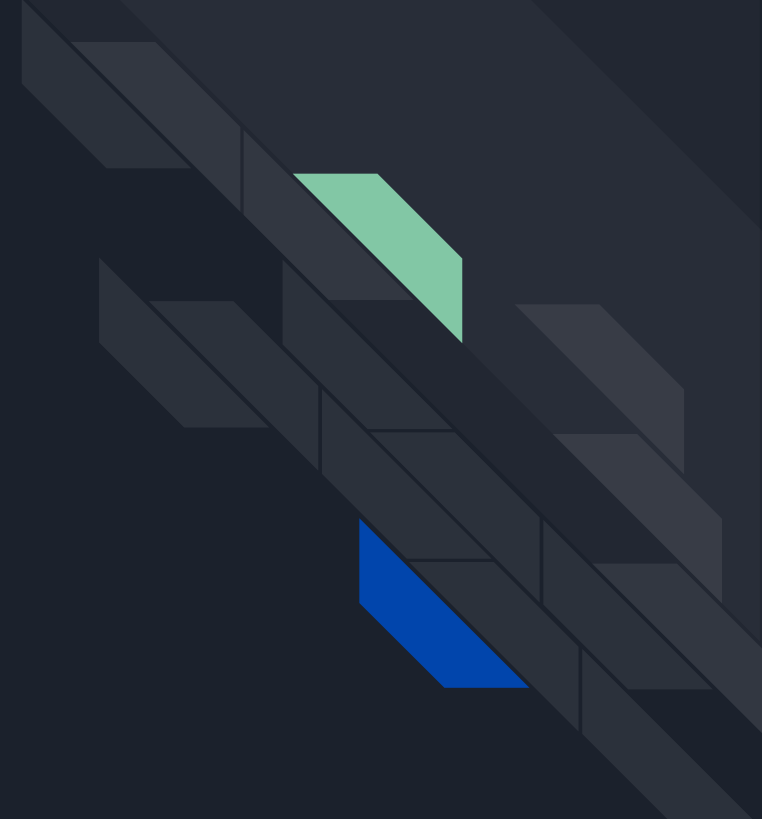
Beispiel: Stern-Report (2007)

1. Jährliche Kosten für den Klimaschutz bei sofortigem und konsequentem Handeln der Weltgemeinschaft: **1% des globalen BIP**
2. Wert der jährlich durch den Klimawandel entstehenden Schäden bei ausbleibender Handlung: **5-20% des globalen BIP**

→ Stern ruft zur **Handlung** auf



Eudaimonistische Umweltethik

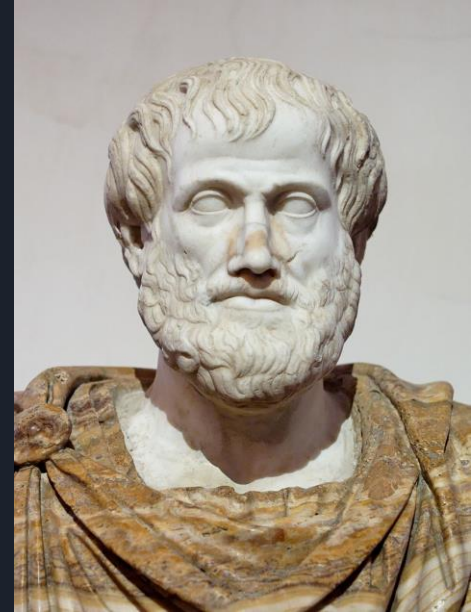


Eudaimonistische Umweltethik

Allgemein:

“Gut ist (..) das, was **eine tugendhafte Person** in einer vergleichbaren Situation tun würde”

(Horster 2012, S.52)



https://de.wikipedia.org/wiki/Aristoteles#/media/Datei:Aristotle_Altemps_Inv8575.jpg

Eudaimonistische Umweltethik

Grundannahmen

1. Der Mensch ist ein Teil der Natur, doch er hat sich von ihr entfremdet → Ziel der Umweltethik ist die Herausbildung **ökologischer Tugenden**, die diesem Verlust entgegenzuwirken:
 - a. Mäßigung
 - b. Sensibilität für Schönes
 - c. Einfachheit
 - d. Ehrfurcht gegenüber der Natur





Diskussion

Fragen:

- a) Inwiefern ist der Mensch in der Verantwortung die Umwelt zu beschützen?
- b) Wo sollte man die Grenze zwischen Interessen (Mensch/Umwelt) setzen?
- c) Sind Interessen wie finanzielles Wachstum, menschliche Bequemlichkeit oder ein (über-)langes Leben (ethisch) vertretbar?

Mögliche inhaltliche Diskussionsansätze:

Wald-/Brandrodung | antibiotikaresistente Keime | Pestizideinsatz



Quellen

- Birnbacher, Dieter (1991): Ökologie und Ethik. [Nachdr.], bibliograph. erg. Ausg (Universal-Bibliothek).
- Göbel, Jörg; Halbach, Andreas; Klauser, Felix (2019): Antibiotika im Wasser. Online verfügbar unter <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/antibiotika-im-wasser-100.html>
- Horster, Detlef (Hg.) (2012): Texte zur Ethik. Stuttgart: Reclam (Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 18905).
- Horster, Detlef (Hg.) (2013): Angewandte Ethik. Stuttgart: Reclam (Texte und Materialien für den Unterricht, Nr. 15068).
- Ott, Konrad; Dierks, Jan; Voget-Kleschin, Lieske (2016): Handbuch Umweltethik. Stuttgart: J.B. Metzler. Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=4772422>.
- Reder, Michael; Gösele, Andreas; Köhler, Lukas; Wallacher, Johannes (2018): Umweltethik. Eine Einführung in globaler Perspektive. Stuttgart: Kohlhammer (Grundkurs Philosophie, 21).